

## Auto rollt los und über Hauptstraße

**KORBACH.** Ein Auto hat sich am Freitag in Korbach selbstständig gemacht. Der Besitzer wollte den Wagen stoppen, der schließlich gegen einen Baum stieß.

Der 54 Jahre alte Fahrer aus einem Bad Arolser Ortsteil war mit seinem Subaru Forester gegen 13 Uhr zu einer Tankstelle in der Arolser Landstraße gefahren. Nachdem er ausgestiegen war, machte sich das Auto plötzlich selbstständig. Der Subaru rollte rückwärts das leicht abschüssige Gelände der Tankstelle hinunter, fädelt sich quasi ordnungsgemäß in den fließenden Verkehr auf der Arolser Landstraße und rollte die ebenfalls abschüssige Hauptstraße etwa 100 Meter in Richtung Innenstadt hinunter.

Der Fahrer rannte zunächst hinter seinem Wagen her, erreichte den rollenden Subaru schließlich, öffnete die Tür und wollte den Wagen stoppen. Dabei schlug offenbar das Lenkrad ein, der Forester kam in Fahrtrichtung gesehen nach rechts von der Arolser Landstraße ab, überfuhr den Bürgersteig, geriet in die Randbepflanzung eines Supermarkt-Parkplatzes und krachte schließlich rückwärts gegen einen Baum. Dabei wurde lediglich die hintere Stoßstange des Wagens beschädigt.

### Fahrer war erleichtert

„Ich bin vor allem froh, dass kein Fußgänger zu Schaden kam, das wäre das Allerschlimmste gewesen“, sagte der Fahrer später. Bei dem regen Verkehr auf der Arolser Landstraße habe er „viel Glück im Unglück gehabt“, zeigte sich der 54-jährige dankbar, dass der Vorfall ohne nennenswerte Folgen blieb. Auch ein Abschlepper war nach der ungewollten Aktion nicht nötig: Der Arolser setzte sich vor den Augen einer Polizeistreife und zahlreicher Passanten ans Steuer und fuhr auf die Straße zurück - und wieder zur Tankstelle.

www.112-magazin.de

## Anmelden zum Basar

**ADORF.** Ein Baby- und Kinderbasar findet am Samstag, 17. September, von 14 bis 16 Uhr wieder in der Dansenberghalle in Adorf statt.

Mit über 85 Tischen und vielen hochzufriedenen Besuchern seien die Basare in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg gewesen, sagen die Veranstalterinnen. Das Interesse an Tischen für den Herbstbasar sei wieder riesig, so dass eine rechtzeitige Reservierung sinnvoll sei. Wegen der großen Nachfrage können pro Person nur noch bis zu zwei Tische vergeben werden. Angeboten wird Kinderbekleidung von Größe 50 bis 186, Baby- und Kinderzubehör, Umstandsmoden, Kinderfahrzeuge sowie Spielzeug.

Für Kaffee und selbst gebackenen Kuchen ist gesorgt. Der Erlös des Basars aus Standgebühren sowie Kaffee- und Kuchenverkauf ist für die Evangelische Kindertagesstätte Sinai in Vasbeck vorgesehen.

Nähere Informationen sowie Tischreservierungen nur am Sonntag, 21. August, zwischen 10 und 12 Uhr bei Tanja Alshauer-Heyd unter 02993/908333. (nh/eds)



# Harte Arbeit schuf dieses Paradies

Wolfgang Lübcke schätzt die Upländer Hochheide

**Blühende Hochheide: Diesen einmaligen Lebensraum gibt in Hessen nur im Waldeckischen Upland zwischen dem Ettelsberg und dem Kahlen Pön, wo dieses Bild entstand.**

Foto: Winfried Becker

## Das Thema

Es gibt viele Gründe, warum man sich in Waldeck-Frankenberg wohl fühlen kann. Wir stellen in unserer Serie 100 Gründe vor. Redakteure aus Waldeck-Frankenberg und Gastautoren verraten aus persönlicher Sicht, warum ihnen der Landkreis am Herzen liegt.

VON WOLFGANG LÜBCKE

Das Waldecker Upland habe ich schon als Schüler kennen gelernt, als mich mein Großvater mit zum Skilaufen nahm. Doch die Hochheiden als Juwelen dieser Landschaft erschlossen sich mir erst in den 70er Jahren, als am Osterkopf bei Usseln eine Aufforstung drohte. Seitdem ist für mich ein Besuch im August und September, wenn die Heide ihre Blütenpracht entfaltet, immer wieder ein Erlebnis.

Nirgendwo sonst findet man in Hessen diese einmaligen Lebensräume: Hoch- oder Bergheiden gibt es nur im Waldecker Upland und im benachbarten Sauerland. Sie sind keine ursprüngliche Landschaftsform, sondern verdanken ihre Entstehung der Abholzung des Waldes und einer Jahrhunderte langen Nutzung. Aber wer käme auf die Idee, aus der Lüneburger Heide wieder Wald zu machen? Auch sie verdankt ihre Entstehung dem Menschen.

### Plagen in Handarbeit

Auf den Heideflächen wurde früher geplaggt: Die Bauern hackten die oberste Bodenschicht ab. Die dadurch gewonnenen Frasen wurden getrocknet und als Streu in die Ställe gebracht. Für die Heide war diese historische Nutzungsform lebenswichtig, denn sie verjüngte sich so immer wieder. Wer sich darüber informieren möchte, dem empfehle ich einen Besuch im Heimatmuseum Usseln.

Die Hochheiden werden neben der Besenheide von Preiselbeere und Heidelbeere geprägt. Das raue Klima und der karge Boden sind für das Gedeihen dieser Zwergsträucher lebenswichtig. Im Upland sind größere schöne Hochheiden bei Usseln auf Osterkopf, Kahlem Pön und Eidelers sowie bei

Willingen auf dem Ettelsberg erhalten.

Ende August, Anfang September reifen die Blaubeeren und die leuchtend roten Preiselbeeren. Früher sammelten die Frauen und Kinder der Upland-Dörfer große Mengen von Beeren und besserten damit das meist kärgliche Einkommen der Familien auf. So erbrachte zum Beispiel der Versand von Beeren im Kirchspiel Usseln 1904 die stattliche Summe von 28 250 Mark.

### Arnika und Blutwurz

Zu den charakteristischen Pflanzenarten der Hochheiden zählen Arnika, Keulen-Bärlapp, Blutwurz, Harzer Labkraut, Isländisches Moos und verschiedene Rentierflechten. Der Osterkopf gilt als eines der wertvollsten Schmetterlingsbiotope im Kreis. Allein 35 Tagfalterarten hat der Insektenkundler Bernd Hannover dort festgestellt.

Große Anstrengungen werden unternommen, um die Hochheiden für Natur und Mensch zu erhalten. Osterkopf und Kahler Pön sind wertvolle Naturschutzgebiete. Für die Heidepflege sorgt eine Heidschnuckenherde. Das einst mühevoll geplagte mit der Hacke erledigt heute eine Spezialmaschine.

### Pioniere des Naturschutzes

Die Bedeutung der Heide-Naturschutzgebiete als wertvolles Kapital für den Tourismus ist heute unbestritten. Das war beileibe nicht immer so. Ich erinnere mich an heftige Widerstände bei der Sicherung der Gebiete. Doch es gab auch wertvolle Unterstützung, zum Beispiel durch den Sauerländischen Gebirgsverein.

Pionieren des Naturschutzes im Waldecker Land ist es zu verdanken, dass der Schutz der Hochheiden schließlich gelang, unter anderem dem Ehepaar Albert und Charlotte Nieschalk aus Korbach. Ein Erfolg war die Sicherstellung des Osterkopfes 1978. Die geplante Aufforstung des Hanges mit Fichten hätte das Kleinklima so verändert, dass die Heide zerstört worden wäre.

## SERVICE

Das Heimatmuseum Usseln informiert über die Bewirtschaftung der Willinger Hochheide. Das Museum (Ringstr. 52 am Dorfplatz, Tel.: 05632/5141) ist mittwochs und samstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Ich erinnere auch an den verstorbenen ehemaligen Revierförster in Neerda, Martin Welteke. Er setzte sich engagiert für die Hochheide auf

mer wieder über die blühende Heide freuen können.

## Zur Person

### HNA-SERIE

## Warum wir den Kreis lieben (52)

dem Osterkopf ein und stellte sich in dieser Frage gegen den Forstamtleiter. Dazu gehörte Mut!

Ich fände es schön, wenn die Gemeinde Willingen derer gedenken würde, denen wir es verdanken, dass wir uns im-

Wolfgang Lübcke setzt sich seit Jahren für den Naturschutz in Waldeck-Frankenberg ein. Der frühere Lehrer und Leiter des Studienseminars in Kassel ist Vorsitzender der Naturschutz-



Wolfgang Lübcke

bund-Gruppe Edertal. Auch in der Heimatgeschichte engagiert sich der Ruhestandler.

Foto: nh

## Qualität für alle!

**Dacia belegt Platz 2 im J.D. Power Report 2010.\***

Dacia Logan MCV ab  
**7.990,-€<sup>1</sup>**

Dacia Duster ab  
**11.990,-€<sup>2</sup>**

Dacia Sandero Stepway ab  
**9.990,-€<sup>3</sup>**

Dacia Sandero ab  
**6.990,-€<sup>4</sup>**

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 169 - 135 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

## Autohaus Beil GmbH

Ihr Renault- und Dacia-Händler im Kreis Waldeck-Frankenberg

**35066 Frankenberg**  
Siegener Straße 22-24  
Tel. (0 64 51) 72 54 - 0  
frankenberg@autohaus-beil.de

**34497 Korbach**  
Ziegelfeld 2  
Tel. (0 56 31) 5 04 65 - 0  
korbach@autohaus-beil.de

[www.autohaus-beil.de](http://www.autohaus-beil.de)

\*Unser Barpreis für einen Dacia Logan MCV 1.6 MPI 85 EUR 7.990,-, <sup>2</sup>Dacia Duster 1.6 16V 105 4x2 EUR 11.990,-, <sup>3</sup>Dacia Sandero Stepway 1.6 MPI 85 EUR 9.990,-, <sup>4</sup>Dacia Sandero 1.2 16V 75 EUR 6.990,-. \*Quelle: J. D. Power Kundenzufriedenheitsstudie, Auto Test Nr. 7, Juli 2010. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.